

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 36 (1958)
Heft: 4

Rubrik: Jahresbericht 1957

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Noch waren uns einige Tage bei prächtigem Sonnenschein beschieden. Am letzten Tage setzte aber zur Abfahrt und Heimfahrt wieder starker Schneefall ein, der bis Bern anhielt.

Die Abfahrt zur Talstation konnte der Berichterstatter wegen einer Kniebänderzerrung nur mit dem Gepäckschlitten unternehmen. Mühsam, oft bis an den Bauch einsinkend, unter kräftiger, geschickter Hilfe des Fuhrmannes, spurte das Pferd langsam talwärts zur «Südelhöhe», wo uns das Postauto, von Sörenberg kommend, aufnahm.

Die sorgfältige Vorbereitung und ruhige Führung durch Albert Fässler hat sich wieder bewährt, und wir danken ihm bestens dafür. Auch der bestellte Krankenstuhl (SBB-Dienst am Kunden) war bei der Ankunft am Zuge, um einen Hinkenden mühelos über die Geleise in die Bahnhofhalle zu befördern, wo ein herzlicher Abschied und auf «Wiedersehen» die Skitourerntage 1958 beschloss. M. B.

JAHRESBERICHT 1957

II. SAC-Clubhütten (Fortsetzung)

Die Besucherzahlen sind im Totalen ungefähr gleich hoch wie letztes Jahr, trotzdem bedeutend weniger Militär die Hütte besuchte.

Auf Ende des Jahres trete ich vom Amt des Hüttenchefs zurück, nachdem ich während 15 Jahren die Gaulihütte betreute. Ich möchte auch an dieser Stelle dem jetzigen Hüttenwart Hans Huber, aber auch seinem Vorgänger, Vater Kaspar Huber, danken für die sehr schöne Zusammenarbeit und die gemeinsam verbrachten frohen Stunden im schönen Gauli während all der vielen Jahre meiner Amtstätigkeit. Meinem alten Hüttli im Gauli oben – übrigens eine der wenigen Hütten, die noch etwas von der alten Bergromantik in sich haben – wünsche ich weiterhin gutes Gedeihen und vermehrten Besuch. T. M.

Triflhütte, 2520 m. Chef: Hans Jordi. Wart: Herm. von Weissenfluh, Nesselal, nach Bedarf anwesend.

Hütte und Inventar sind in gutem Zustand. Einzig die Aborttüre war, wie alle Jahre, beschädigt, obschon sie im Herbst zugenagelt worden war. Der Hüttenbesuch war ausgesprochen schwach. H. J.

Windegghütte, 1887 m. Chef: Hans Jordi. Wart: Herm. von Weissenfluh, Nesselal, nach Bedarf anwesend.

Hütte und Inventar sind in rechtem Zustand. Das Stroh sollte erneuert und Geschirr und Essbesteck sollten ergänzt werden. Der Hüttenbesuch war verhältnismässig gut. H. J.

Berglihütte, 3299 m. Chef: Max Jenny. Wart: Hans Balmer, Grindelwald/Auf dem Brand, im Juli und August an Sonntagen nach Bedarf anwesend.

Die Hütte ist in gutem Zustande und erscheint nun nach Errichtung der bergseitigen Schutzwand und Verankerung am Fels gegen Schneedruck und Schmelzwasser gesichert. Im Winter sind die Filzsohlen vor allem der neuen Holzschuhe einer Mäuseinvasion zum Opfer gefallen.

Der Besuch war gegenüber letztem Jahre etwas geringer. M. J.

Gspaltenhornhütte, 2455 m. Chef: Hans Gaschen. Wart: Ernst Rumpf, Bergführer, Kiental, von Mitte Juli bis Mitte September anwesend.

Der erste Hüttenwart der neuen Hütte, Fritz Gertsch, jun., Bergführer, Stechelberg, sah sich leider veranlasst, aus beruflichen Gründen sein während drei Jahren in vorbildlicher Art betreutes Amt als Wart auf Ende der Wintersaison 1956/57 abzugeben. Der Vorstand der Sektion Bern SAC hat diesem Wunsche unter bester Verdankung der geleisteten wertvollen Dienste entsprochen; wir wünschen dem aus seinem Amt scheidenden allzeit frohen Bergkameraden Fritz Gertsch auf seinem weitem Lebensweg viel Glück und guten Erfolg. – Zum neuen Hüttenwart wurde

vom Vorstand der vom Führerverein Kiental vorgeschlagene Bergführer Ernst Rumpf aus Kiental, Vater von sieben Kindern, gewählt. Dieser hat sein Amt mit Beginn der vom Wetter nicht besonders begünstigt gewesenen Sommersaison angetreten.

Der Hüttenbesuch ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 30% gestiegen. Die Hütte befindet sich in gutem Zustand. H. G.

Lötschenhütte «Hollandia», 3238 m. Chef: Emil Uhlmann. Wart: Leo Ebener, Blatten im Lötschental, von Mitte Juli bis Ende August anwesend.

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Besucherzahl um 160 und die der Übernachtungen um 200. Trotz des schlechten Wetters war der Sommer sehr erfreulich. Eine Gletscherforschungsequipe der ETH Zürich ist an den Mehrübernachtungen wesentlich beteiligt. Dagegen konnte der angesagte Sommergebirgskurs der 3. Div. im September im Jungfraugebiet wegen Neuschnees nicht durchgeführt werden.

Der Holzvorrat wurde durch 3 Ster ergänzt. Das Holz wurde von der Gemeinde Oberwald auf den Flugplatz Münster geliefert. Hermann Geiger hat es von dort zur Lötschenlücke geflogen. Mit dieser Vereinfachung müssen wir nun weniger Holzvorrat anlegen und damit weniger Geld investieren. Die Notwendigkeit des Baues eines Holzschirms bleibt aber weiterhin bestehen. In diesen nassen Sommern konnte der Hüttenwart das Holz einfach nicht mehr trocken einbringen. Es wird deshalb ein Ding der Unmöglichkeit, das Holz zu zerkleinern und zu bündeln.

Durch die Verschlechterung des Gletschers bei der Hütte (Spalten) werde ich gezwungen, den Hüttenanstieg zu den Hüttenfelsen zu sichern.

Die Hütte ist in Ordnung. Der Holzvorrat muss ergänzt werden. E. U.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus, 2793 m. Chef: Paul Kyburz. Wart: Otto Jaggi, Lenk i. S., im Juli und August ständig, sowie bei schönem Wetter auch an Ostern und Pfingsten anwesend.

Die *Wildstrubelhütte* wurde trotz des nassen Sommers gut besucht.

Die Hütte wurde diesen Sommer mit einem neuen Eternitdach versehen und alle notwendigen Reparaturen an Fenstern und Türen wurden ebenfalls ausgeführt. Diese Arbeiten sind trotz der Unbill der Witterung termingemäss fertig erstellt worden, und die auf den 7./8. September angesetzte Feier «30 Jahre Wildstrubelhütte» konnte bei schönstem Wetter und grosser Beteiligung, vorab seitens der Veteranen, abgehalten werden. Bei den ausgeführten Arbeiten, und auch anlässlich der Jubiläumsfeier leistete die Militärschweizerbahn gute Dienste.

Das *Rohrbachhaus* ist immer noch an die Militärbehörden vermietet. Auch an dieser Unterkunft wurden diesen Sommer gleichzeitig mit den Arbeiten an der Wildstrubelhütte, Reparaturen am Dach und an Fenstern und Türen ausgeführt.

Beide Hütten und deren Inventar befinden sich gesamthaft in gutem Zustand. P. K.

Der Hüttenobmann: *Max Jenny*

III. Winter- und Ferienhütten

	<i>F r e q u e n z e n</i>					<i>T o t a l Ü b e r n a c h t u n g e n</i>		
	Sektion Bern	Andere Sek- tionen	Gäste	Schulen	Tages- aufent- halte	1957	1956	1955
Kübelialp . . .	1633	223	433	725	47	3014	2577*	2597
Niederhorn . . .	403	19	97	89	18	608	622**	778
Bütt	413	24	108	—	21	545	535	536
Rinderalp . . .	33	44	54	90	34	221	106	181
	2482	310	692	904		4388	3840	4092

* Die Frequenz 1956 wurde wegen des neuen Abschlusstermins geändert.

** Bei der Frequenz hat sich im letzten Jahr ein Fehler eingeschlichen, indem 284 Übernachtungen zuviel ausgewiesen wurden.

Die bisherige Zusammenstellung wurde etwas geändert, indem die Übernachtungen der verschiedenen Besucher-Kategorien aufgeführt sind. Die Tagesaufenthalte werden nicht mehr zum Total der Übernachtungen gerechnet, da sie mit Ausnahme der Rinderalphütte von geringem Interesse sind. Der Abschluss erfolgt per Ende Oktober.

Skihaus Kübelialp. Leider haben wir uns am Familienabend von unseren bisherigen Kübelibetreuern Herrn und Frau Griessen nach 10-jähriger, sehr guter Zusammenarbeit verabschieden müssen; ihre Arbeit sei auch hier nochmals bestens verdankt. Herr und Frau Hefti-Trachsel aus Rübeldorf, Saanen, sind die Nachfolger, und wir hoffen, dass sie sich rasch mit den Arbeiten zurechtfinden. Grosse Auslagen stehen bevor. Das Dach ist neu einzudecken. Die Wasserleitung von der Quelle zum Haus muss neu gemacht werden. Die Laubentreppe auf der Nordseite ist verfault. Wünschenswert wäre auch ein Umbau des 1. Stockes, damit die Besucher in kleineren Räumen mehr für sich untergebracht werden könnten.

Die Niederhornhütte wird von Othmar Tschopp sehr gut gepflegt.

Vor 5 Jahren ist die *Bütthütte* von der Sektion gemietet worden, seither wird sie von Hans Stoller betreut. Eine ausgeglichene, bemerkenswert hohe Frequenz kann ausgewiesen werden, dabei ist zu beachten, dass sie im Winter kaum besucht werden kann.

Die *Rinderalphütte* verdient unbedingt einen besseren Besuch. Wegen 28 Übernachtungen von Sektionsmitgliedern (ohne Ein- und Ausräumen) lohnen sich Arbeit und Kosten nicht. Die Hütte ist heimelig, hat eine wohnliche Stube, gute Federkernmatratzen, und die Küche ist viel wärmer als früher. Rudolf Krebs wurde neu als Hüttenchef gewählt, für den nach Zweisimmen gezogenen Kameraden Hans Heldstab, dessen Arbeit hier bestens verdankt sei.

Der Chef der Winter- und Ferienhütten:

Peter Reinhard

IV. Exkursionswesen

Die Tourentätigkeit des vergangenen Jahres war trotz des wieder sehr schlechten Tourenwetters nicht so schlecht wie das Wetter. Von den 105 Touren und Kursen des Tourenprogramms konnten 51 ausgeführt werden. Durchschnittlich beteiligten sich 12 Mitglieder an jeder Tour, total Teilnehmer 601. Rund 20 Touren konnten trotz genügender Interessenten und verschiedenen Verschiebungen wegen schlechten Wetters oder misslicher Verhältnisse nicht durchgeführt werden. Glanztag war der 4. August. 35 Clubkameraden drückten sich auf dem Balmhorn die Hände. Über den Gitzli-, Wildelsigen- und Zackengrat erreichten sie bei herrlich schönem Wetter den Gipfel. Gleichzeitig erfreuten sich aber noch 10 Clubkameraden auf dem Weisshorn und 13 auf dem Mönch an der wie selten schönen Fernsicht. 58 Teilnehmer an 5 Clubtouren an einem Sonntag, das ist sicher auch ein kleiner Rekord. Seit Jahren stand der Mont Blanc als Skitour auf unserem Programm, aber immer ohne Erfolg. In diesem Jahr war es nun Hans Jutzeler gelungen, dem alten Monarchen mit 7 Clubkameraden auf den Buckel zu steigen. Von 7 ausgeschriebenen Tourenwochen wurden 4 durchgeführt.

Unter der bewährten Leitung von Othmar Tschopp, Heinz Zumstein und Willy Uttendoppler wurde in der Nähe der Grasburg der Rettungskurs, verbunden mit einem Zeltlager, durchgeführt. Bei Rettungswetter (es goss wieder einmal in Strömen) wurde die vielseitige Anwendbarkeit des Stahlseilgerätes vordemonstriert und ausprobiert. Erstmals wurde im Dezember mit einem Skitrainingskurs begonnen, der reges Interesse fand. Auch der Karten- und Kompasskurs konnte, unter der vorzüglichen Leitung von Hannes Juncker, durchgeführt werden. Als Abschluss dieses Kurses fand eine Besichtigung der Eidg. Landestopographie statt. Der Winterzentalkurs des CC wurde von 3, der Vorbereitungskurs von einem Sektionsmitglied besucht.

Bis auf 2 bedauerliche Beinbrüche konnte die ganze Tourentätigkeit ohne Unfälle

durchgeführt werden. Besten Dank gebührt hierfür allen Tourenleitern für die gute Vorbereitung und Durchführung der Touren.

Leider ist auf Jahresende unser lieber Kamerad und langjähriger Tourenchef Pablo Riesen zurückgetreten. Seinen guten Rat sowie seine Initiative werden wir in der Kommission sehr vermissen. Besten Dank, Pablo, für Deine grossen Verdienste um das Tourenwesen der Sektion Bern und baldige völlige Genesung Deiner Gemahlin.

Ausgeführte Touren

	Teilnehmer		Teilnehmer
Rämisgummen	S 21	Jägerdossen	S 23
Feuerstein	14	Grand Goliat	6
Schilthorn	9	Wildhorn über Wildgrat	10
Ginalshorn	11	Schwarzgrätli-Gellihorn (Ersatz-	
Rauflihorn	S 9	tour)	S 6
Wildhorn-Iffighorn	18	Tourenwoche Dolomiten	8
Brienzer Rothorn	12	Brunegghorn	11
Senioren - Skitourenwoche Fide-		Jungfraugebiet	13
riser Heuberge	12	Weisshorn	10
Senioren-Skitourenwoche		Balmhorn Gitzigrat	11
Avers-Cresta	9	Balmhorn Wildelsigen	12
Monte Leone	15	Balmhorn Zackengrat	12
Balmhorn (Skitour)	9	Fletschhorn-Weissmies	S 8
Silvrettagebiet	14	Senioren-Wanderwoche rund um	
Ralligstöcke-Spitze Fluh	11	den Mont-Blanc	13
Ebneflüh-Mittaghorn	7	Klein- und Gross-Gelmerhorn	9
Moron	S 10	Ferden-Rothorn	S 11
Chemiflüh	12	Urbachengelhorn-Grossengelhorn	9
Fünffingerstöcke	13	Froschkopf-Kingspitz	9
Wildstrubel	S 15	Dents-du-Midi	8
Rettungskurs	17	Dent-de-Morcles	S 10
Seniorenfahrt ins Blaue	12	Hohgant	4
Mont-Blanc (Skitour)	8	Hochmatt	S 13
Gastlosen	18	BA-BE-BI-SO	10
Vorderspitz-Hohjägiburg	6	Heftizähne	11
Ferdenrothorn	9	Balmflue mit Angehörigen	24
Blümlisalphorn	10	Seniorenwanderung dem Doubs	
Skitrainingskurs	25	entlang	14

Der Exkursionschef: *Albert Zbinden*

V. Bibliothek

Die Ausleihe von alpinen Schriften zeigt einen starken Rückgang, was in der Hauptsache auf die wenigen Neuerscheinungen zurückzuführen ist. Fremdsprachige Werke werden nicht verlangt.

Die folgende Zusammenstellung erläutert die Art der *Ausleihe*:

	1957	1956	1955
Belletristik	59	85	80
Alpine Schriften	165	276	267
Reiseberichte und Forschungsreisen	87	110	120
Club- und Reiseführer	166	213	344
Karten und Panoramen	214	188	189
Zeitschriften	24	44	66
Skiliteratur, Führer und Karten	34	34	32
Photographische Werke	19	17	22
Literarisches, Sportliches und Wissenschaftliches	63	60	89
	<u>831</u>	<u>1027</u>	<u>1209</u>

Auf Wunsch der Photo-Sektion kauften wir eine Anzahl neuerer Werke an. Angeschaffte, geschenkte und nachkatalogisierte Werke:

	1957	1956	1955
Belletristik	2	2	3
Bücher mit alpinem, touristischem und wissenschaftlichem Inhalt	59	51	53
Karten, Clubführer, Panoramen und Bilderwerke.	52	53	86

Wiederum schenkten uns Clubkameraden Werke, die wir in unsere Sammlungen einreihen konnten. Sie bewiesen uns ihre Sympathie, und wir möchten ihnen hiefür besonders danken.

Ernst Schaer

VI. Veteranentätigkeit

Der Verlauf der Veteranentätigkeit im verflossenen Clubjahr 1957 war wiederum ein sehr erfreulicher und zeigte auf der ganzen Linie wieder eine rege Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen. Von den im Programm für 1957 vorgesehenen Touren konnten nicht alle durchgeführt werden. So z. B. fiel die Sonntagstour Beatenberg-Niederhorn wegen schlechten Wetters aus. Die Tour Nr. 19 vom 22. September – Lauenen-Geltenschuss – wurde gemäss Beschluss der Clubversammlung als allgemeiner Clubanlass erklärt und am 16. Juni durchgeführt. An Stelle dieses Anlasses wurde eine 1½-tägige Veteranentour nach der Wildstrubelhütte eingesetzt, die am 7./8. September zur Ausführung gelangte. Auch die für den 27. Oktober vorgesehene Besichtigung der Zuckerfabrik Aarberg musste aus bestimmten Gründen auf den Herbst 1958 verschoben werden. – Alle durchgeführten Touren und sonstigen Veranstaltungen verliefen normal, ohne irgendwelche Störungen, und auch Unfälle passierten keine.

Die Skiwoche der Veteranen im Salwidili verlief auch diesmal wieder unter der bewährten Leitung und der üblichen Beteiligung recht befriedigend und hinterliess bei allen Beteiligten die schönsten Erinnerungen. Weniger Schnee wäre noch schöner gewesen, und verschiedene Badwannen können heute noch besichtigt werden.

Die Veteranen-Sommertourenwoche 1957 in Engelberg, durchgeführt in der Zeit vom 17. bis 25. August, war für alle Teilnehmer in jeder Beziehung ein Erlebnis. Wenn auch die Witterung die programmässige Durchführung der vorgesehenen Touren nicht immer gestattete, so musste doch kein einziger Tag für irgendeine Veranstaltung ausfallen, so dass die Zeit voll und ganz ausgenützt werden konnte. Die Kontaktnahme mit den Engelberger SAC-Kameraden gestaltete sich zu einem ganz besonders erfreulichen Erlebnis, und die vielen Photographien per Blitzlicht anlässlich eines gemeinsamen Zusammenseins im Clubstübli SAC in Engelberg werden noch lange beim einen und andern Teilnehmer frohe Erinnerungen wachhalten. Es sei an dieser Stelle allen lieben SAC-Kameraden von Engelberg, vor allem aber ihrem verehrten, sympathischen Präses, H. Güngerich, für ihre uneigennützigere Bereitwilligkeit und Teilnahme an unsern Touren und Wanderungen recht herzlicher Dank erstattet. Nachfolgend sei ein Auszug aus dem Jahresbericht der Sektion Engelberg (erschieden in den «Alpen» Nr. 2, 1958) wiedergegeben.

«Als Ereignis, das besonders hervorgehoben zu werden verdient, zählt die Veteranen-Tourenwoche der Berner Veteranen in unserm Hochtal, in der zweiten Hälfte August. Sonst erfreut ja nicht gerade alles, was von Bern kommt, die Innerschweizer-Herzen. Was da aber an herzlicher Kameradschaft und freundlicher Gesinnung zum Ausdruck kam, liess rasch eine aufrichtige Verbundenheit aufkommen. So ist es denn nicht verwunderlich, dass anlässlich des gemeinsamen Klubhocks die Geselligkeit recht hohe Wellen schlug. Wenn der Berner Bericht-erstatte schreibt, dass sie trotz des nicht immer guten Wetters die besten Erinnerungen mitnahmen, so möchte ich ihm sagen, dass die Mutzen-Veteranen uns je und je wieder herzlich willkommen sein werden.»

Mit dem am 21. Dezember durchgeführten Gurtenhöck, der sich in ganz bescheidenem Rahmen als stille Weihnachtsfeier mit Kerzenlicht und Tannenbaum ab-

wickelte und bei welchem Anlass wir auch den scheidenden und den neuen Clubpräsidenten begrüßen konnten, fand die Veteranentätigkeit für 1957 ihren Abschluss.

Im grossen und ganzen dürfen wir mit Befriedigung auf das verflossene Tourenjahr zurückblicken und dem Schicksal danken, dass es uns auch diesmal wieder vor Schwererem bewahrt und uns nur Schönes und Erfreuliches erleben liess. Hoffen wir alle, dass uns auch im kommenden Jahr wieder in gleicher Weise viel Freude und Genüsse in unserer herrlichen Alpenwelt, in unserer schönen und freien Heimat beschieden sei und dass wieder der gute «Veteranenstern» über unsern Veranstaltungen leuchten möge. Das wünscht Euch allen Euer Obmann.

Den im letzten Jahr verstorbenen Veteranen und Bergkameraden wollen wir heute ehrend gedenken und für ihre langjährige treue Teilnahme und Mitarbeit herzlich danken und ihnen ein bleibendes Andenken bewahren.

Der Veteranenobmann: *Toni Sprenger*

VII. Jugendorganisation

1. *JO-Kommission*: Es wirkten mit: Sepp Gilardi, Fred Hanschke, Erich Jordi, Alfred Oberli, Hans Rothen, Ernst Schmied, Conrad Schneider, Peter Signer, Hans Steiger.

2. *Junioren*:

Der Mitgliederbestand Ende 1956	91	
Die Mitgliedschaft haben erneuert		57
Ausgetreten wegen Erreichen der Altersgrenze		13
Übertritt in Sektion Bern		16
Übertritt in andere Sektionen und AACB		5
	<u>91</u>	<u>91</u>

Im Laufe des Jahres wurden 18 Jünglinge aufgenommen. Der Bestand am 31. Dezember 1957 betrug 75 Junioren.

3. *Touren*:

Nach Programm wurden ausgeführt:

Sommertouren:

	Junioren		Junioren
Kletterkurs Hohgant	16	Baltschieder-Stockhorn	11
Tellistock	10	Birre	11
Wetterhorn	12	Ärmighorn	8
Bütlassen-Gspalten-Tschingel	7	Berner O. L.	6
Lauterbrunnen-Breithorn	5	Nidlenloch	11

Skitouren:

Feuerstein	6	Giglistock	7
Bundstock	9	Laveygrat	10
Killi	8		

4. *Monatszusammenkünfte*:

Herr Oberli Mit Karte und Kompass
 Herr Schmied Auf dem Dach der Welt
 Herr Hanschke Kunstharz, der Stoff der Zukunft
 Herr Oberli Ich richte meine Bude ein
 Herr Schär Führung durch die Bibliothek
 Herr Oberli Wir bauen Rettungsschlitten
 Herr Jordi Rucksackerläsete
 Ferner wurde ein Photowettbewerb durchgeführt.

5. *Unfälle*: keine

6. *Finanzielles:**Einnahmen:*

Subvention der Sektion	800.—
Subvention des C.C.	400.—
Jahresbeiträge der Junioren	375.—
Beiträge der Junioren an Touren	1089.80
	<u>2664.80</u>

Ausgaben:

Verwaltung, Versicherung, Drucksachen	375.20
Material (Seile)	177.30
Kosten der Touren	2061.60
	<u>2614.10</u>
Saldo	50.70
	<u>2664.80</u>

Den Mitgliedern der Sektion Bern danke ich im Namen aller Junioren für die gewährte Unterstützung. Wir werden uns weiterhin bemühen, das in die JO gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Der JO-Chef: *Sepp Gilardi*

VIII. Gesangssektion

Das abgelaufene Vereinsjahr war ein Jahr der ruhigen Entwicklung und Prosperität. Der fortwährend gute Probenbesuch beweist, dass unter den Sängerkameraden die Zielbestimmung unserer Vereinigung gut verstanden wird, nämlich die Pflege von Geselligkeit und Freundschaft sowie die Verschönerung der SAC-Anlässe. Dies ist uns zweifellos auch wieder im Berichtsjahr gelungen. Das Verdienst an diesem Erfolg kommt nicht zuletzt unserem Dirigenten, Herrn Pascal Oberholzer, zu. Herr Oberholzer hat sein im Vorjahre angetretenes Werk mit Auszeichnung weitergeführt, und wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz und seine Geduld.

Die Beziehungen zur Gesamt-Sektion und insbesondere zu ihrem Vorstand dürfen im Berichtsjahre wieder als sehr gut bezeichnet werden. Wir empfangen viele Zeichen fortwährender Sympathie und tatkräftige Unterstützung. Ohne die finanzielle Grundlage, die uns der Gesamtclub mit dem Jahresbeitrag von Fr. 600.— gewährt, wäre unsere Vereinigung nicht lebensfähig. Dank sei auch unseren verehrten Gönnern für ihre Spenden ausgesprochen, die uns über manche Sorgen hinweggeholfen haben. Ein besonderes Kränzlein sei unserem grosszügigen Freund Eugen Keller gewunden.

Aus unserer diesjährigen Tätigkeit ist folgendes festzuhalten: Unsere Lieder wurden in 19 Proben einstudiert. Wir traten an folgenden Clubanlässen zum Vortrag an: am 16. Januar, am 6. März (Schwarzenburger Abend zu Ehren des zehnjährigen Bestehens der Subsektion), am 8. Mai und am 4. Dezember (Hauptversammlung mit Veteranenehrung). Am Hauptanlass des Jahres, dem Familienabend vom 2. November, übernahmen wir mit dem Vortrag von 6 Liedern einen schönen Teil des Programms. Allgemein haben unsere Lieder wieder gefallen, und wir konnten bei diesem Anlass vor einem etwas grösseren Forum unsere Daseinsberechtigung einmal mehr unter Beweis stellen.

Unser traditionelles Schluss-Singen zum Abschluss des ersten Halbjahres fand am 19. Juni im Restaurant Dählhölzli statt. Einige gediegene Solovorträge unseres Dirigenten krönten den Anlass.

Der Tod hat im Berichtsjahr in unsere Reihen schwere Lücken gerissen. Am 23. März verschied unser Freund und Ehrensänger Jules Albrecht im Alter von 73 Jahren. Er war der Gesangssektion im Jahre 1913 beigetreten und stand ihr 1927 als Präsident vor. Wir haben in ihm einen lieben, frohen und fleissigen Kameraden verloren. Den Freundes-Abschiedsgruss brachten wir an der Bahre des Entschlafenen mit einem schlichten Grabgesang.

Ferner wurde am 28. April unser Ehrensänger Rudolf Jenni von seinem schweren Leiden erlöst. Seit 1918 war er unser Mitglied, und sicher gedenken vor allem die älteren Kameraden gerne der frohen Stunden, die sie mit Freund Ruedi verbrachten. Auf Jahresabschluss verzeichnen wir einen Bestand von 53 Sängern.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in 4 Vorstandssitzungen. Allen, die sich an den verschiedenen zu lösenden Fragen beteiligten und mitarbeiteten, danke ich für ihren Einsatz.

Die Kasse der Gesangssektion schliesst ohne Fehlbetrag ab. Wir müssen aber unbedingt die notwendigen Rückstellungen machen für das im Jahre 1959 stattfindende 50. Jubiläumsjahr der Gesangssektion. Es sollte doch dieses nicht alltägliche Fest gebührend gewürdigt werden.

Für 1958 wurde der Vorstand wie folgt bestellt:

Präsident: Willy Früh; Vizepräsident: Werner Reber; Sekretär: Ernst Kiener; Kassier: Emil Tschofen; Probenkontrolleur: Jules Stalder; Beisitzer: Fernand Jäggi; Bücherwart: Erwin Bauder. Unser Dirigent wurde mit Applaus bestätigt.

Zum Schlusse möchte ich all meinen Sängerfreunden für ihre Treue und Mitarbeit meinen herzlichsten Dank aussprechen!

Der Präsident: *Werner Reber*

IX. Photosektion

Im abgelaufenen Berichtsjahr sind im Mitgliederbestand – er zählt heute 100 Mitglieder – keine Veränderungen zu verzeichnen. Leider müssen wir auf Jahresende die Demission unserer lieben Clubkameraden Walter Lauterburg, Vizepräsident und Kassier, und Edwin Weber, Sekretär, sowie Fritz Trachsel, Beisitzer, entgegennehmen. Während Jahren standen die Genannten uns im Vorstand und der Photosektion mit Rat und Tat unentwegt zur Seite. Für die zuverlässige Mitarbeit und die flotte Kameradschaft sei ihnen hier nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die Veranstaltungen waren auch dieses Jahr wiederum gut besucht. Wir konnten unseren Mitgliedern erneut lehrreiche Vorträge vermitteln sowie Bilder und Farbdias aus den Wettbewerben 1956 zeigen. Im phototechnischen Laboratorium unseres Clubkameraden Leo Zumstein wurden wir in die Geheimnisse der Grossvergrößerung und der Retouche eingeführt.

An der Hauptversammlung 1956 wurde die Einführung eines Mitgliederbeitrages von Fr. 3.– für die ordentlichen Mitglieder und Fr. 1.– für die Zugehörigen des SAPV beschlossen. Die Mitgliederversammlung vom 13. Februar 1957 hat der Befreiung der Veteranen vom Mitgliederbeitrag zugestimmt und das Reglement für den Bezug der Mitgliederbeiträge genehmigt. An der Monatsversammlung vom April wurden die Art. 3d und Art. 4, Abs. 3 entsprechend ergänzt und gutgeheissen.

Den Farbdias-Abend als Sektionsanlass, wie er an der letzten Hauptversammlung beschlossen worden war, konnten wir leider noch nicht durchführen. Diese Veranstaltung wird aber nicht ausfallen, sondern bei nächster Gelegenheit durchgeführt.

Am Schwarzweiss-Bilder- und Farbdiaswettbewerb des SAPV 1957 haben sich wiederum einige Kameraden beteiligt. Hoffen wir, dass sie Erfolg haben werden. Wir dürfen mit Genugtuung feststellen, dass unsere photographische Tätigkeit und die dabei erzielten Erfolge denjenigen der früheren Jahre kaum nachstehen. Damit sind jedoch unsere Aufgaben noch lange nicht erfüllt. Es ist lediglich ein Hinweis, dass eifrig und zielbewusst gearbeitet wird. Schliesslich hoffen wir alle, dass nun das Eigenheim und die neue Dunkelkammer recht bald Wirklichkeit werden, damit wir uns in Kursen und viel praktischer Arbeit weiterbilden können. Abschliessend möchte ich allen meinen lieben Kameraden vom Vorstand und der Photosektion für ihre guten Dienste und feine Kameradschaft recht herzlich danken. Auch den Kameraden vom Vorstand der Gesamtsektion sei bestens gedankt, sowohl für ihr Verständnis in allen unseren Anliegen wie auch für die finanzielle Unterstützung.

Der Präsident: *Ernst Kunz*

X. Subsektion Schwarzenburg

Die Schlechtwetterserie dauerte auch diesen Sommer fort, darum sind wir glücklich, dass trotzdem noch einige Touren durchgeführt werden konnten, es sind dies:

Widdergalm-Kaiseregg	4 Teilnehmer
Tourenwoche im Weissmiesgebiet	8 Teilnehmer
Les Pucelles	5 Teilnehmer
Kletterwoche in den Gastlosen	5 Teilnehmer
Familienwanderung Riederalp-Aletschwald	36 Teilnehmer

Die laufenden Geschäfte wurden in 3 Monatsversammlungen erledigt. An Mutationen haben wir infolge Demissionen folgende zu melden:

Der *Vorstand* ist neu bestellt worden:

Präsident	Marfurt Franz (neu, bisher Kassier);
Vize-Präsident	Frei Walter, Chef KWS (bisher);
Kassier	Binggeli Albert, Baumeister (neu);
Sekretär	Siegfried Theo, Sekundarlehrer (bisher);
Beisitzer	Pauli Ernst, Briefträger (neu).

Die Kameraden V. Simonin und H. Hauser hatten die Freundlichkeit, uns Mitgliedern und weitem Bergfreunden wunderschöne farbige Lichtbilder über eine «Kleine Expedition in den Hoggar» und von Bergtouren und Wanderungen zu zeigen.

Eine kleine Gruppe nahm am Familien-Abend im Casino in Bern teil und begeisterte sich am schönen Programm.

Am 6. März durften wir im Schosse der Muttersektion an der Monatsversammlung im Casino in Bern unser 10jähriges Jubiläum begehen, wo wir in ganz grossem Stil gefeiert wurden.

Wir möchten an dieser Stelle der Muttersektion, besonders aber den Herren vom Vorstand und ganz speziell dem scheidenden Präsidenten, Herrn A. Meyer, nochmals von ganzem Herzen danken für die grosse Ehrung, die Geschenke und den feierlichen Abend, den wir mit ihnen erleben konnten.

Der Präsident: *F. Bühlmann*

Freude

an

den

Bergen

setzt einen reifen, steten
Charakter voraus. Seriöse, auf
Qualität basierende
Geschäftstätigkeit verlangt die
gleichen Voraussetzungen.

Der Einkauf bei unseren
Inserenten gibt Ihnen deshalb
Sicherheit, dass Sie reell und
zuverlässig bedient werden.
Der Inserent ist froh, wenn Sie
sich als Clubmitglied zu
erkennen geben!

Preise und Placierungen für
Inserate durch die Anzeigen-
verwaltung HALLWAG, Bern,
Telephon 2 82 22.